

Amtlicher Teil

Aus der Auslandsarbeit der Akademie

In Wiederaufnahme der Gastvorlesungsreihe der Akademie für Deutsches Recht an der Universität Sofia hielt der stellv. Präsident der Akademie für Deutsches Recht, Professor Dr. Dr. Emge, Berlin, am 15. und 16. Okt. 1941 in der Akademie der Wissenschaften und in der Universität Sofia zwei Vorträge über „Die Philosophie der Tradition“ und „Die metaphysische Situation und die Rechtsphilosophie“. Unter den Teilnehmern befanden sich u. a. ein Vertreter des Königs, der bulgarische Justizminister Mitakow, der Innenminister Grabowski, der Verkehrsminister Goranow, Vertreter des Unterrichtsministeriums, der Rektor der Universität, die Professoren der Juristischen Fakultät, der Präsident des Appellationsgerichtes, der Kreis der bulgarischen Freunde der AkiDR sowie Vertreter der Deutschen Gesandtschaft.

In feierlicher Form fand am 16. Okt. im Justizpalast in Sofia die Konstituierung der im Deutsch-Bulgarischen Kulturabkommen vorgesehenen Arbeitsgemeinschaft für die deutsch-bulgarischen Rechtsbeziehungen statt. Nach der Eröffnungsansprache des Präsidenten des Obersten Kassationsgerichtshofs, Exz. Dr. Protitch, überbrachte Prof. Dr. Emge die Grüße des Präsidenten der Akademie für Deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, an die bulgarischen Juristen. Im Anschluß sprach der Direktor der Akademie für Deutsches Recht, Dr. Gaeb, über die bisherige freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Akademie für Deutsches Recht und der bulgarischen Rechtswissenschaft sowie über die künftigen Arbeiten und Aufgaben der deutsch-bulgarischen Arbeitsgemeinschaft. Professor Dr. Dikow, der Vorsitzende des bulgarischen Gründungskomitees und der bulgarischen Gruppe der Arbeitsgemeinschaft, wies nach Bekanntmachung der Satzung darauf hin, daß es Aufgabe der politischen Gruppe der Arbeitsgemeinschaft sei, durch die Zusammenarbeit mit der Akademie für Deutsches Recht am Aufbau der neuen Rechtsordnung in Europa mitzuarbeiten.

Im Anschluß an den Besuch in Sofia weilten Professor Dr. Emge und Dr. Gaeb am 20. und 21. Okt. in Budapest. Im Auftrage des Präsidenten der Akademie für Deutsches Recht überreichte der stellv. Präsident der Akademie anläßlich eines Besuchs im Justizministerium dem Königl. Ungarischen Justizminister, Exz. v. Radocsay, die Ernennungsurkunde zum Korrespondierenden Mitglied der Akademie für Deutsches Recht. Am 21. Okt. fand eine Besprechung zwischen dem Staatssekretär im Ungarischen Justizministerium

v. Antal und Ministerialdirektor Dr. v. Lupkovic sowie Prof. Dr. Emge und Dr. Gaeb über die für die nächste Zeit vorgesehene Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für die deutsch-ungarischen Rechtsbeziehungen statt.